



Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

II-14914 der Befragten z. den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 531 15/0
DVR: 0000019

Z1.353.110/121-I/6/94

14. September 1994

An den
Präsidenten des Nationalrats
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

6974/AB

1994-09-16

zu 6985/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Stoitsits, Freundinnen und Freunde haben am 14. Juli 1994 unter der Nr. 6985/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend die Ergebnisse einer vom Bundeskanzleramt in Auftrag gegebenen Studie über die kroatische Volksgruppe im Burgenland gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Seit wann sind dem Bundeskanzleramt die Resultate der genannten empirischen Untersuchung bekannt?
2. Wie lauten die genauen Resultate der Untersuchungen?
3. Die unterfertigten Abgeordneten ersuchen Sie hiermit, dem Grünen Klub im Parlament umgehend alle dem Bundeskanzleramt aus der genannten Studie vorliegenden Resultate zu übermitteln. Sind Sie dazu bereit?
a) Wenn nein, wie begründen Sie ihre ablehnende Haltung?
4. Gedenken Sie in Hinkunft bei der Normierung der einzelnen Beiratsmitglieder sowie bei der Verteilung der Volksgruppenförderung auf die Resultate der genannten Untersuchung Rücksicht zu nehmen?
5. Können Sie sich vorstellen, daß jene Organisationen, von denen sich nur sehr wenige Volksgruppenangehörige vertreten fühlen, in Zukunft entsprechend weniger Sitze im Volksgruppenbeirat und weniger an Volksgruppenförderung erhalten?"

- 2 -

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Einleitend ist zu bemerken, daß von der unzutreffenden Prämisse ausgegangen wird, die gegenständliche Studie wäre bis Juli 1994 fertigzustellen. Tatsächlich war dieser Termin als Fertigstellungstermin nie vorgesehen. Wie in mehreren Sitzungen des Volksgruppenbeirats für die kroatische Volksgruppe, zu denen die erstgenannte Fragestellerin gemäß § 4 Abs. 5 Volksgruppengesetz von den Grünen entsandt worden war, festgelegt worden ist, war zunächst für Juli 1994 lediglich an die Vorlage eines Zwischenberichts gedacht. In der Folge ging der Beirat jedoch von diesem Termin ab, nicht zuletzt im Hinblick darauf, daß der Beirat die Frage der Gestaltung dieser Studie erst im Mai 1994 in detaillierten und ausführlichen Beratungen abschließend behandelt hatte.

Zu den Fragen 1 bis 3:

Wie in der Einleitung dargelegt, liegen derzeit noch keine Resultate vor.

Zu den Fragen 4 und 5:

Ob die Studie so genaue Ergebnisse dahingehend liefern wird, daß daraus die Zustimmung für einzelne Volksgruppenorganisationen aus der Volksgruppe abgeleitet werden kann, vermag ich vorweg nicht zu beurteilen. Sicherlich werden die Ergebnisse dieser Studie aber für die Gestaltung der künftigen Volksgruppenpolitik ein wichtiges Element darstellen.

